

## Anhang 1 zur Anlage 1

### Beschreibung der altersentsprechenden Überprüfung der Sprache und apparative Überprüfung des Hörens i. Z. mit der Erbringung der U3 bis J2

Ein interaktives Gehör ist die Voraussetzung für eine normale Sprachentwicklung. Denn ohne Höreindrücke ist keine Nachahmung des Sprechens möglich. Unsere Sinne sind eng mit dem Gehirn gekoppelt. So sind auch die Sinnesleistungen „Hören“ und „Sprechen“ ein Zusammenspiel aus der Aufnahme und Verarbeitung akustischer Signale sowie dem Verstehen des Gehörten. Da Kindern mit Hörstörungen Hörerfahrungen fehlen, haben sie entsprechende Schwierigkeiten beim Erlernen des Sprechens. Je schwerer die Hörstörungen, desto ausgeprägter sind diese Probleme. Dies erklärt auch, warum gehörlose Menschen in der Regel taub und stumm sind, bei frühzeitiger Behandlung aber durchaus sprechen lernen können.

Daher ist es besonders wichtig, dass die Funktion des Gehörs und die Sprachentwicklung vor allem in den ersten zwei Lebensjahren und auch danach im Rahmen der Vorsorge kontrolliert werden. Hierbei können auch Erkrankungen des Ohrs oder eine vergrößerte Rachenmandel („Polypen“) die häufig verbunden sind mit einer Flüssigkeitsansammlung im Mittelohr erkannt werden. Hiervon betroffene Kinder sind in der Sprachentwicklung meist deutlich verzögert.

Im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen kann der Kinder- und Jugendarzt mit Hilfe der nachfolgenden Hör- und Sprachtests eventuelle Auffälligkeiten erkennen und entsprechende Behandlungsschritte einleiten, sodass die Sprache des Kindes sich insbesondere im Kleinkindalter normal entwickeln kann.

### Leistungsinhalte, Abrechnungs- und Vergütungsregelungen der Prüfung des Gehörs und der Sprachentwicklung

| Abrechnungs-Nr. | Beschreibung  | Leistungsinhalte incl. Abrechnungs- und Vergütungsregeln | Vergütungshöhe |
|-----------------|---|--|----------------|
| 93250F          | Ausführliche Prüfung der Sprache und Beratung der Eltern/ Bezugsperson zusammen mit U3 bis U7a, U10 und U11           | siehe Anhang 1a  | 18,00 EUR      |
| 93250G          | Ausführliche Prüfung der Sprache (alternativ: HASE-Test) und Beratung der Eltern/ Bezugsperson zusammen mit U8 und U9 | siehe Anhang 1a  | 25,00 EUR      |
| 93250H          | Hörprüfung als Screening-Audiometrie zusammen mit J1 und J2   | siehe Anhang 1a  | 10,00 EUR      |

Die Abrechenbarkeit der Leistungen entsprechend der Abrechnungsnummer 93250H ist an entsprechende apparative Voraussetzungen geknüpft.

Für die Abrechnung der Abrechnungsnummer 93250H müssen folgende Geräte verwendet werden: Gerät zur

- Tonschwellenaudiometrie und/oder
- Sprachaudiometrie

Der Nachweis der Vorhaltung der entsprechenden apparativen Voraussetzungen erfolgt mit der Teilnahmeerklärung (Anlage 4a) bzw. der Änderungsmeldung (Anlage 4b).

Der Aufwand des Kinder- und Jugendarztes für die Beschaffung der für die Durchführung der vorgenannten Leistungen notwendigen Geräte und Materialien ist mit der Vergütung der Prüfung des Gehörs und der Sprachentwicklung abgegolten.

## Anhang 1a

(1) Ausführliche Prüfung der Sprache und Beratung der Eltern/ Bezugsperson zusammen mit U3 bis U7a (PzV-Leistung 93250F; die PzV-Leistung ist nicht abrechenbar, wenn in demselben Quartal die EBM-Leistung 04353 abgerechnet wird).

| Abrechnungs-Nr. | mit | Leistungsinhalt   | Vergütungshöhe |
|-----------------|-----|---|----------------|
| 93250F          | U3  | <p><u>Fragen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- War die Mutter während der Schwangerschaft krank?</li> <li>- War das Kind nach der Geburt in einer Kinderklinik oder hat es Medikamente bekommen?</li> <li>- Verändert das Kind sein Saugverhalten, wenn es etwas hört?</li> <li>- Beruhigt sich oder freut sich das Kind, wenn es angesprochen wird?</li> <li>- Haben laute Geräusche das Kind schon einmal erschreckt?</li> <li>- Hat sich das Kind im Schlaf bewegt oder hat es grimasiert, wenn es in seiner Nähe laute Geräusche gab?</li> <li>- Haben die Eltern/Bezugspersonen schon mal gedacht, das Kind hört nicht gut?</li> </ul> <p>Alternativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwendung des BVKJ-Hörhefts.</li> </ul> <p><u>Akustische Wahrnehmung:</u><br/>sucht nach dem Geräusch mit den Augen, wenn in 15 bis 20 cm Entfernung und außerhalb des kindlichen Blickfeldes jeweils vor dem rechten und linken Ohr kleines Glöckchen läuten, Anzeichen von Lauschen und Bewegung der Augen zur Schallquelle.</p> <p><u>Elternberatung zur Anregung der frühen Sprachentwicklung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- viel mit dem Kind reden („wie einem der Schnabel gewachsen ist“, von Angesicht zu Angesicht, Babysprache nur in Maßen, dem Kind Gelegenheit geben zu „antworten“);</li> <li>- anregen: Kinderlieder (Vorsingen, z. B. beim Füttern oder Wickeln), Kinderreime (Kinder- und Jugendarzt kann bei Bedarf einen kleinen Vorrat aufzählen);</li> <li>- spielerisch Zunge zeigen und/oder Grimasse schneiden (Nachahmung durch den Säugling);</li> <li>- keine elektronischen Medien;</li> <li>- Sprachförderung bei Mehrsprachigkeit (Eltern haben unterschiedliche Erstsprachen oder Landessprache ist nicht Erstsprache): <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ jedes Elternteil spricht stets in derselben (eigenen Mutter-)Sprache mit dem Kind;</li> <li>▪ wenn kein Elternteil die Landessprache als Erstsprache hat: frühzeitig Kontakt mit Kindern und/oder Alltagssituationen in der Landessprache;</li> <li>▪ Bedeutung des Erwerbs der Landessprache vor der Einschulung, ggf. durch frühzeitigen und konsequenten Kindergartenbesuch.</li> </ul> </li> </ul> | 18,00 EUR      |

| Abrechnungs-Nr. | mit | Leistungsinhalt   | Vergütungshöhe |
|-----------------|-----|---|----------------|
| 93250F          | U4  | <p><u>Fragen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gibt es in der Familie angeborene Hörstörungen oder Ohrfehlbildungen?</li> <li>- Schreit das Kind unterschiedlich für verschiedene Bedürfnisse?</li> <li>- Beruhigt sich das Kind auf die Stimmen der Eltern/ Bezugspersonen?</li> <li>- Lauscht das Kind auf die Stimmen der Eltern/ Bezugspersonen und andere angenehme Geräusche?</li> <li>- Bewegt das Kind seinen Kopf in Richtung auf Geräusche?</li> <li>- Zeigt das Kind Reaktionen auf die Ansprache durch eine Bezugsperson, auch wenn es diese Person nicht sehen kann?</li> <li>- Haben die Eltern/Bezugspersonen schon einmal gedacht, das Kind hört nicht gut?</li> </ul> <p>Alternativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwendung des BVKJ-Hörhefts.</li> </ul> <p><u>Sprachscreening:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kehllaute (e-che, ek-che, e-rrhe);</li> <li>- erste Silbenketten, Rrr-Ketten.</li> </ul> <p><u>Akustische Wahrnehmung:</u></p> <p>suchende Bewegungen nach dem Geräusch jetzt auch mit dem Kopf, Kopfdrehen nach einer das Kind ansprechenden Person, Lauschen nach einer Stimmgabel, lautes Lachen bei Spiel oder freundlicher Ansprache.</p> <p><u>Elternberatung zur Anregung der frühen Sprachentwicklung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- viel mit dem Kind reden („wie einem der Schnabel gewachsen ist“, von Angesicht zu Angesicht, Babysprache nur in Maßen, dem Kind Gelegenheit geben zu „antworten“);</li> <li>- anregen: Kinderlieder (Vorsingen, z. B. beim Füttern oder Wickeln), Kinderreime (Kinder- und Jugendarzt kann bei Bedarf einen kleinen Vorrat aufzählen);</li> <li>- kleine Spaßspielchen („Nasenmann“ etc.);</li> <li>- spielerisch Zunge zeigen und/oder Grimasse schneiden (Nachahmung durch den Säugling);</li> <li>- keine elektronischen Medien;</li> <li>- Sprachförderung bei Mehrsprachigkeit (Eltern haben unterschiedliche Erstsprachen oder Landessprache ist nicht Erstsprache): <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ jedes Elternteil spricht stets in derselben (eigenen Mutter-)Sprache mit dem Kind</li> <li>▪ wenn kein Elternteil die Landessprache als Erstsprache hat: frühzeitig Kontakt mit Kindern und/oder Alltagssituationen in der Landessprache</li> <li>▪ Bedeutung des Erwerbs der Landessprache vor der Einschulung, ggf. durch frühzeitigen und konsequenten Kindergartenbesuch</li> </ul> </li> </ul> | 18,00 EUR      |

| Abrechnungs-Nr. | mit | Leistungsinhalt   | Vergütungshöhe |
|-----------------|-----|---|----------------|
| 93250F          | U5  | <p><u>Fragen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hatte das Kind seit der U4 bereits Mittelohrentzündungen?</li> <li>- Reagiert das Kind auf Musik?</li> <li>- Können Eltern/Bezugspersonen das weinende Kind mit ihrer Stimme beruhigen, auch wenn das Kind die Person nicht sieht?</li> <li>- Lacht das Kind, wenn es geneckt wird?</li> <li>- Verstärkt das Kind sein Plaudern, wenn man mit seinen Lauten mit ihm spricht?</li> <li>- Macht das Kind in letzter Zeit mehr verschiedene Laute, wenn es plappert?</li> <li>- Plappert das Kind in verschiedenen Tonhöhen?</li> <li>- Haben die Eltern/Bezugspersonen schon einmal gedacht, das Kind hört nicht gut?</li> </ul> <p><u>Alternativ:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwendung des BVKJ-Hörhefts.</li> </ul> <p><u>Sprachscreening:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Blasreibleute (w-artig), Lippenschlusslaute (m, b);</li> <li>- Juchzen;</li> <li>- Rhythmische Silbenketten (z. B. ge-ge-ge, mem-mem-mem, dei-dei-dei);</li> <li>- Plaudern: Aneinanderreihung verschiedenartiger deutlicher Silben bei wechselnder Lautstärke und Tonhöhe.</li> </ul> <p><u>Akustische Wahrnehmung:</u></p> <p>Reaktion mit Hinblicken und/oder Kopfwenden auf Ansprache, Lauschen auf Uhrgeräusch (beide Seiten) einschl. Kopfdrehung mindestens nach einer Seite.</p> <p><u>Elternberatung zur Anregung der frühen Sprachentwicklung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- viel mit dem Kind reden „wie einem der Schnabel gewachsen ist“, keine Babysprache, dem Kind Gelegenheit geben zu „antworten“;</li> <li>- Zeigen und Benennung von Personen und Gegenständen aus dem direkten Umfeld des Kindes, Kind oft mit Namen ansprechen;</li> <li>- Kinderlieder, Kinderreime, Spaßspielchen („Hoppe hoppe Reiter“ etc.);</li> <li>- Bewegungsspiele und Ermunterung zur Nachahmung, spielerisch Zunge zeigen und/oder Grimasse schneiden (Nachahmung durch den Säugling);</li> <li>- Beginn mit einfachen Bilderbüchern (einfache Gegenstände des kindlichen Alltags);</li> <li>- keine elektronischen Medien;</li> <li>- Sprachförderung bei Mehrsprachigkeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ jedes Elternteil spricht stets in derselben (eigenen Mutter-)Sprache mit dem Kind</li> <li>▪ wenn kein Elternteil die Landessprache als Erstsprache hat: frühzeitig Kontakt mit Kindern und/oder Alltagssituationen in der Landessprache</li> <li>▪ Bedeutung des Erwerbs der Landessprache vor der Einschulung, ggf. durch frühzeitigen und konsequenten Kindergartenbesuch</li> </ul> </li> </ul> | 18,00 EUR      |

| Abrechnungs-Nr. | mit | Leistungsinhalt  | Vergütungshöhe |
|-----------------|-----|--|----------------|
| 93250F          | U6  | <p><u>Fragen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hatte das Kind seit der U5 Mittelohrentzündungen?</li> <li>- Können Eltern/Bezugspersonen das weinende Kind mit ihrer Stimme beruhigen, auch wenn das Kind die Person nicht sieht?</li> <li>- Reagiert das Kind auf Musik?</li> <li>- Reagiert das Kind auf seinen Namen?</li> <li>- Wendet sich das Kind sprechenden oder singenden Personen zu?</li> <li>- Folgt das Kind Aufforderungen, etwas zu tun oder nicht zu tun?</li> <li>- Plappert das Kind in letzter Zeit immer mehr verschiedene Laute?</li> <li>- Ist beim Plappern eine Sprachmelodie erkennbar?</li> <li>- Haben die Eltern/Bezugspersonen schon einmal gedacht, das Kind hört nicht gut?</li> </ul> <p>Alternativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwendung des BVKJ-Hörhefts.</li> </ul> <p><u>Sprachscreening:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Flüstern;</li> <li>- deutliche Silbenverdoppelungen (u. B. ba-ba, da-da);</li> <li>- Dialog: Lautlich richtige Nachahmung gekannter Silben;</li> <li>- erste sinnvolle Silbe.</li> </ul> <p><u>Akustische Wahrnehmung:</u></p> <p>Identifizierung mit dem eigenen Namen in deutlicher Reaktion, richtige und konstante Wortverwendung für dieselbe Person oder dasselbe Objekt.</p> <p><u>Elternberatung zur Anregung der Sprachentwicklung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- viel mit dem Kind reden (ganze Sätze), Personen und Gegenstände aus dem direkten Umfeld zeigen und richtig benennen;</li> <li>- Kind oft mit Namen ansprechen;</li> <li>- einfache Fragen als Dialog („wo ist der Ball?“);</li> <li>- Gegenstände benennen und holen lassen;</li> <li>- Bilderbücher gemeinsam ansehen, das Gesehene benennen;</li> <li>- keine elektronischen Medien;</li> <li>- Sprachförderung bei Mehrsprachigkeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ jedes Elternteil spricht stets in derselben (eigenen Mutter-)Sprache mit dem Kind</li> <li>▪ wenn kein Elternteil die Landessprache als Erstsprache hat: möglichst viel Kontakt mit Kindern und/oder Alltagssituationen in der Landessprache</li> <li>▪ Bedeutung des Erwerbs der Landessprache vor der Einschulung, ggf. durch frühzeitigen und konsequenten Kindergartenbesuch</li> </ul> </li> </ul> | 18,00 EUR      |

| Abrechnungs-Nr. | mit | Leistungsinhalt   | Vergütungshöhe |
|-----------------|-----|---|----------------|
| 93250F          | U7  | <p><u>Fragen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hatte das Kind seit der U6 Mittelohrentzündungen?</li> <li>- Versteht das Kind richtig, was Eltern/Bezugspersonen ihm ins Ohr flüstern?</li> <li>- Erkennt das Kind Geräusche? (Tiere, Autos, Flugzeuge)</li> <li>- Hört das Kind eine Mücke summen?</li> <li>- Haben die Eltern/Bezugspersonen schon einmal gedacht, das Kind hört nicht gut?</li> </ul> <p>Alternativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwendung des BVKJ-Hörhefts.</li> </ul> <p><u>Sprachscreening:</u><br/>Eigenschaften wie „schön“, „lieb“, „heiß“, „weich“ können eingeordnet werden.</p> <p><u>Elternberatung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausführliche Besprechung der vorhandenen Sprachkompetenz mit den Eltern / Bezugspersonen;</li> <li>- Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Sprachkompetenz, v. a. in Bezug auf Worterwerb, grundlegender Syntax, Verwendung von Präpositionen und Artikeln u. a. durch <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ intensives Spielen mit dem Kind, der Erwachsene kommentiert alles, was er tut (ganze Sätze, richtige Benennung von Personen und Gegenständen);</li> <li>▪ Zeigen, was man mit den Spielsachen alles machen kann;</li> <li>▪ einfache Versteckspiele;</li> <li>▪ szenische Bilderbücher (kontrastreiche, klare Bilder) gemeinsam ansehen und darauf basierend kleine Geschichten erzählen (was ist zu sehen, offene Fragen, z. B. „was macht denn das Mädchen da?“; „was wollen denn diese Kinder spielen?“ etc.);</li> <li>▪ Singen, Reime, Kniereiter-Spiele;</li> <li>▪ erzählen und wiederholen, was am Tag gemeinsam mit dem Kind erlebt wurde;</li> <li>▪ vom Kind falsch ausgesprochene Worte nicht korrigieren, sondern im nächsten Satz korrekt wiederholen;</li> </ul> </li> <li>- elektronische Medien:<br/>ab 2 Jahre Sandmännchen (maximal 10 Minuten, dabei Kinder grundsätzlich nicht allein vor den Fernseher setzen, immer von Elternteil begleitet);</li> <li>- Sprachförderung bei Mehrsprachigkeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wenn kein Elternteil die Landessprache als Erstsprache hat: möglichst viel Kontakt mit Kindern und/oder Alltagssituationen in der Landessprache;</li> <li>▪ Bedeutung des Erwerbs der Landessprache vor der Einschulung, ggf. durch frühzeitigen und konsequenten Kindergartenbesuch.</li> </ul> </li> </ul> | 18,00 EUR      |

| Abrechnungs-Nr. | mit | Leistungsinhalt   | Vergütungshöhe |
|-----------------|-----|---|----------------|
| 93250F          | U7a | <p><u>Fragen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hatte das Kind seit der U7 Mittelohrentzündungen?</li> <li>- Zeigt das Kind Nase, Ohren und Fuß, wenn es leise dazu aufgefordert wird?</li> <li>- Hört das Kind, wenn es von den Eltern/Bezugspersonen aus einem anderen Raum gerufen wird?</li> <li>- Versteht das Kind Begriffe wie Bruder, Oma, Tante?</li> <li>- Versteht das Kind richtig, was Eltern/Bezugspersonen ihm ins Ohr flüstern?</li> <li>- Erkennt das Kind Geräusche? (Tiere, Autos, Flugzeuge)</li> <li>- Haben die Eltern/Bezugspersonen schon einmal gedacht, das Kind hört nicht gut?</li> </ul> <p><u>Alternativ:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwendung des BVKJ-Hörhefts.</li> </ul> <p><u>Sprachscreening:</u><br/>Spricht das Kind näselsnd und/oder heiser und/oder klingt die Stimme unnatürlich?</p> <p><u>Elternberatung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausführliche Besprechung der vorhandenen Sprachkompetenz mit den Eltern / Bezugspersonen;</li> <li>- Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Sprachkompetenz, v. a. in Bezug auf Worterwerb, grundlegender Syntax, Verwendung von Präpositionen und Artikeln u. a. durch <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einfache Spiele (Vater-Mutter-Kind, Einkaufen gehen), bei denen jeder Handlungsschritt kommentiert wird;</li> <li>▪ malen mit dem Kind, Material zum Experimentieren;</li> <li>▪ nach Aktivitäten des Kindes fragen;</li> <li>▪ vergangene Erlebnisse wiederholen, an bereits erzählte Geschichten erinnern;</li> <li>▪ szenische Bilderbücher (kontrastreiche, klare Bilder) gemeinsam ansehen und darauf basierend kleine Geschichten erzählen, offene Fragen (z. B. was ist zu sehen, „was macht denn das Mädchen da?“; „was wollen denn diese Kinder spielen?“ etc.);</li> </ul> </li> <li>- elektronische Medien:<br/>Sandmännchen (maximal 10 Minuten, dabei Kinder grundsätzlich nicht allein vor den Fernseher setzen, immer von Elternteil begleitet);</li> <li>- Sprachförderung bei Mehrsprachigkeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wenn kein Elternteil die Landessprache als Erstsprache hat: möglichst viel Kontakt mit Kindern und/oder Alltagssituationen in der Landessprache;</li> <li>▪ Bedeutung des Erwerbs der Landessprache vor der Einschulung, ggf. durch konsequenten Kindergartenbesuch.</li> </ul> </li> </ul> | 18,00 EUR      |

| Abrechnungs-Nr. | mit | Leistungsinhalt   | Vergütungshöhe |
|-----------------|-----|---|----------------|
| 93250F          | U10 | <p><u>Sprachscreening:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachdiagnostik mittels Silbentest nach Mottier (s. Anhang 1b);</li> <li>- Sprach-, Sprech-, Stimmstörungen (z. B. Stottern, Näseln, Heiserkeit / unnatürlich klingende Stimme), ggf. Einleitung diagnostischer / therapeutischer Maßnahmen.</li> </ul> <p><u>Elternberatung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausführliche Besprechung der vorhandenen Sprachkompetenz mit den Eltern / Bezugspersonen;</li> <li>- Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Sprachkompetenz, Inhalt abhängig von Art und Umfang der Störung.</li> </ul> | 18,00 EUR      |
| 93250F          | U11 | <p><u>Sprachscreening:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachdiagnostik mittels Silbentest nach Mottier (s. Anhang 1b);</li> <li>- Sprach-, Sprech-, Stimmstörungen (z. B. Stottern, Näseln, Heiserkeit / unnatürlich klingende Stimme), ggf. Einleitung diagnostischer / therapeutischer Maßnahmen.</li> </ul> <p><u>Elternberatung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausführliche Besprechung der vorhandenen Sprachkompetenz mit den Eltern / Bezugspersonen;</li> <li>- Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Sprachkompetenz, Inhalt abhängig von Art und Umfang der Störung.</li> </ul> | 18,00 EUR      |

(2) Ausführliche Prüfung der Sprache (alternativ: HASE-Test) und Beratung der Eltern/ Bezugsperson zusammen mit U8 und U9 (PzV-Leistung 93250G; die PzV-Leistung ist nicht abrechenbar, wenn in demselben Quartal die EBM-Leistung 04353 abgerechnet wird).

| Abrechnungs-Nr. | mit | Leistungsinhalt  | Vergütungshöhe |
|-----------------|-----|--|----------------|
| 93250G          | U8  | <p><u>Fragen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hatte das Kind seit der U7a Mittelohrentzündungen?</li> <li>- Spricht es alle Buchstaben fehlerfrei aus?</li> <li>- Zeigt das Kind Interesse an Gesprächen in seiner Umgebung?</li> <li>- Kann das Kind die Eltern/ Bezugsperson im Auto verstehen?</li> <li>- Versteht das Kind Flüstersprache aus einigen Metern Entfernung?</li> <li>- Fragt das Kind die Eltern/ Bezugsperson nach unbekanntem Geräuschen?</li> <li>- Hört das Kind das Telefonklingeln und das Türklingeln?</li> <li>- Kann das Kind telefonieren?</li> <li>- Kann das Kind leiser spielen, wenn es dazu aufgefordert wird?</li> <li>- Missversteht das Kind häufig Anweisungen?</li> <li>- Lässt seine Konzentration beim Zuhören schnell nach?</li> <li>- Spielt das Kind lieber alleine?</li> <li>- Müssen Sie Radio und Fernseher lauter drehen, damit das Kind es hört?</li> <li>- Erkennt das Kind bekannte Geräusche? (Garagentor, Auto der Eltern)</li> <li>- Haben die Eltern/Bezugspersonen schon einmal gedacht, das Kind hört nicht gut?</li> </ul> <p>Alternativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwendung des BVKJ-Hörhefts.</li> </ul> <p><u>Sprachscreening:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bleibt das Kind beim Sprechen „hängen“? (Wiederholung von Satzteilen, Wörtern, Silben, Vermeidung von Blickkontakt beim Sprechen, Anstrengungen und Anspannungen sichtbar an Lippen, Zunge, Hals oder Brustkorb)</li> <li>- Vermeidet das Kind bestimmte Äußerungen? Hat es Sprechangst bei bestimmten Personen oder in bestimmten Situationen?</li> <li>- Spricht das Kind naseleidend und/oder heiser und/oder klingt die Stimme unnatürlich?</li> </ul> <p>Alternativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- HASE-Test („Heidelberger Auditives Screening in der Einschulungsuntersuchung“)</li> </ul> <p><u>Elternberatung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausführliche Besprechung der vorhandenen Sprachkompetenz mit den Eltern / Bezugspersonen;</li> <li>- Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Sprachkompetenz, v. a. in Bezug auf Worterwerb, Syntaxverfeinerung, Zeiten, Nebensätze, u. a. durch             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ viel sprechen und gut zuhören                 <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sprachspiele (z.B. „ich sehe was, was du nicht siehst“);</li> <li>○ das Kind eigene Erlebnisse erzählen lassen und nach Details fragen;</li> <li>○ eigene Handlungen kommentieren und begründen;</li> <li>○ Nebensätze, einfache Vergangenheitsformen verwenden;</li> <li>○ Erzählen von Erlebnissen in der zeitlich richtigen Reihenfolge;</li> <li>○ malen mit dem Kind, Material zum Experimentieren;</li> <li>○ komplexe szenische Bilderbücher (Themenbücher), Vorlesebücher (klare einfache Handlung, bebildert), offene Fragen zur vorgelesenen Geschichte, Beschreiben von Zusammenhängen in den Bilderbüchern;</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>- elektronische Medien nicht länger als 20-30 Minuten pro Tag</li> </ul> | 25,00 EUR      |

| Abrechnungs-Nr. | mit | Leistungsinhalt  | Vergütungshöhe |
|-----------------|-----|--|----------------|
| 93250G          | U9  | <p><u>Fragen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hatte das Kind seit der U8 Mittelohrentzündungen?</li> <li>- Spricht es in normaler Lautstärke?</li> <li>- Kann es telefonieren?</li> <li>- Singt das Kind?</li> <li>- Antwortet es sprachlich auf Begrüßungen?</li> <li>- Beginnt es Gespräche auch mit Leuten, die nicht zur Familie gehören?</li> <li>- Schaltet sich das Kind in Gespräche ein?</li> <li>- Versucht es, dem Inhalt von Gesprächen zu folgen?</li> <li>- Versteht das Kind Flüstersprache aus einigen Metern Entfernung?</li> <li>- Versteht das Kind Sie im Auto?</li> <li>- Hört das Kind gerne Hörspiele?</li> <li>- Lässt seine Konzentration beim Zuhören schnell nach?</li> <li>- Spielt das Kind lieber alleine?</li> <li>- Müssen Sie Radio und Fernseher lauter drehen, damit das Kind es hört?</li> <li>- Erkennt das Kind bekannte Geräusche?</li> </ul> <p>Alternativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwendung des BVKJ-Hörhefts.</li> </ul> <p><u>Sprachscreening:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Feststellung von Sprach-, Sprech-, Stimmstörungen (z. B. Stottern, Näseln, Heiserkeit / unnatürlich klingende Stimme), ggf. Einleitung diagnostischer / therapeutischer Maßnahmen.</li> </ul> <p>Alternativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- HASE-Test („Heidelberger Auditives Screening in der Einschulungsuntersuchung“).</li> </ul> <p><u>Elternberatung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausführliche Besprechung der vorhandenen Sprachkompetenz mit den Eltern / Bezugspersonen</li> <li>- Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Sprachkompetenz, v. a. in Bezug auf Worterwerb, Syntaxverfeinerung, Zeiten, Nebensätze, u. a. durch <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ viel sprechen und gut zuhören, Erlebnisse aus der Vergangenheit erfragen und vom Kind im richtigen zeitlichen Ablauf darstellen lassen</li> <li>▪ komplexe szenische Bilderbücher (Themenbücher), Beschreiben von Zusammenhängen in den Bilderbüchern</li> <li>▪ Vorlesebücher (klare einfache Handlung, bebildert), offene Fragen zur vorgelesenen Geschichte, vorgelesene Geschichte vom Kind wiederholen lassen</li> <li>▪ Bildkarten: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Handlungen vom Kind in die richtige Reihenfolge legen und kommentieren lassen</li> <li>○ Geschichten zu Bildkarten erfinden lassen, Zusammenhänge und Begründungen beim Kind erfragen</li> <li>○ Geschichten weitererzählen lassen</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>- elektronische Medien nicht länger als 20-30 Minuten pro Tag</li> <li>- darauf achten, dass sich das Kind mindestens 15 Minuten intensiv mit einer Sache beschäftigen kann</li> </ul> | 25,00 EUR      |

- (3) Hörprüfung als Screening-Audiometrie zusammen mit J1 und J2  
(PzV-Leistung 93250H; die PzV-Leistung ist nicht abrechenbar, wenn in demselben Quartal die EBM-Leistung 04335 bzw. 04353 abgerechnet wird).

| Abrechnungs-Nr. | mit | Leistungsinhalt       | Vergütungshöhe |
|-----------------|-----|-----------------------|----------------|
| 93250H          | J1  | Screening-Audiometrie | 10,00 EUR      |
| 93250H          | J2  | Screening-Audiometrie | 10,00 EUR      |

## Anhang 1b

Silbentest nach Mottier

**Beurteilung:** akustische Kurzzeitspeicherung und Gliederungsfähigkeit mit Nonsense-Silben, Lautdifferenzierung.

**Durchführung:** Kunstwörter werden vorgesprochen und sollen vom Kind nachgesprochen werden. Sprechgeschwindigkeit: 1 Silbe pro Sekunde. Monotone Stimme. Verdecktes Sprechen oder Vorsprechen in vom Kind abgewandter Sitzposition. Alle Laute müssen vorhanden sein.

|      |        |          |            |              |
|------|--------|----------|------------|--------------|
| Rela | Kapeto | pikatura | katopinafe | pekatorisema |
| Noma | Giboda | gabodila | gebidafino | dagobilaseta |
| Godu | Lorema | monalura | ronamelita | leraminofeko |
| Mera | Tokipa | topakimu | tapikusawe | kapotilafesa |
| Luri | Dugabe | debagusi | degobesaro | bigadonafera |
| Limo | Nomari | relomano | muralenoka | nomalirakosa |

### Normwerte (nach Welte)

| Alter (Jahre)        | 5  | 6     | 7     | 8     | 9     | 10    | 11    | 12    | > 12  |
|----------------------|----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Norm                 | 17 | 19-20 | 22    | 23    | 23-24 | 24    | 25    | 25    | 26    |
| Reduziert            | -  | -     | 16-18 | 17-19 | 18-20 | 19-21 | 20-22 | 20-22 | 21-23 |
| Stark reduziert      | -  | -     | 12-15 | 13-16 | 14-17 | 15-18 | 16-19 | 17-19 | 18-20 |
| Sehr stark reduziert | -  | -     | < 12  | < 13  | < 14  | < 15  | < 16  | < 17  | < 18  |

Quelle:

Rosenkötter, Henning: Auditive Wahrnehmungsstörungen Kinder mit Lern- und Sprachschwierigkeiten behandeln, Klett-Cotta, Stuttgart 2003